

TOURISTEN ZEITUNG

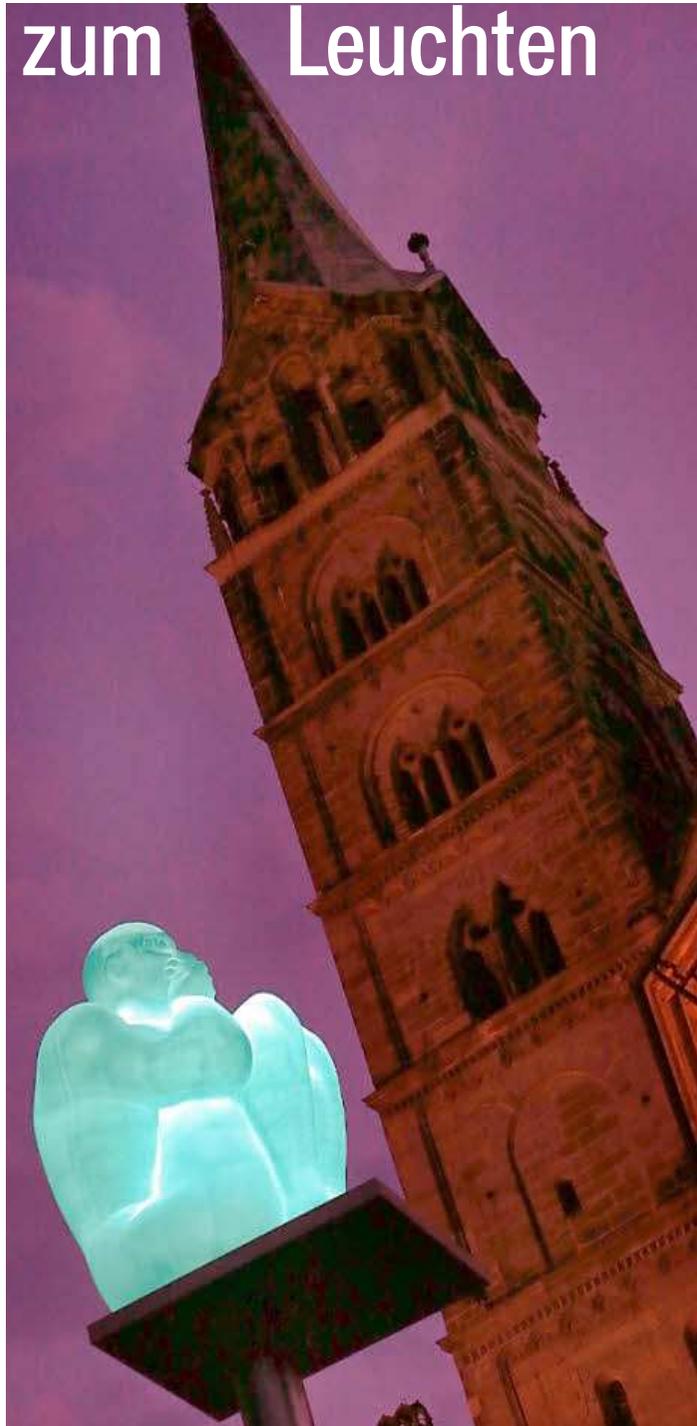
Lebensart, Kunst &
Kultur auf 16 Seiten

HERBST 2012

Jaume Plensa bringt Bamberg zum Leuchten

Großplastikenausstellung
bis Ende November in der
Innenstadt

Nach nunmehr sechsjähriger Pause – letztmals stellte Prof. Markus Lüpertz 2006 aus – sind wieder Großplastiken im Stadtgebiet ausgestellt. Der langjährige Leiter des Bamberger Künstlerhauses Villa Concordia Prof. Bernd Goldmann organisiert dank seiner guten Kontakte in die Kunstwelt damit bereits seine siebte Ausstellung in Bamberg, die erste übrigens im Auftrag der Stadt. Für diese Ausstellung hat er den spanischen Künstler Jaume Plensa gewinnen können. *Seite 2*



Lieber Gast...

...die Landesgartenschau, das Großereignis des Jahre in Bamberg, neigt sich dem Ende. Die offizielle Bilanz liegt zwar noch nicht vor, aber man muss kein Prophet sein um schreiben zu können, dass die Schau ein Erfolg war. Als Gradmesser gilt die Besucherzahl; hier braucht sich Bamberg bestimmt nicht zu verstecken. Aber das große Plus ist vielmehr als eine Zahl: Die Stadt profitiert in hohem Maße von der Landesgartenschau, weil eine Industriebranche kultiviert wurde, ein Park auch weiterhin der Öffentlichkeit zur Verfügung steht und Uferwege es erlauben, sich am blauen Band – gemeint ist die Regnitz – durchaus unterhaltsam durch die Stadt zu bewegen. Endlich mal ein Beispiel dafür, dass, jenseits jeglicher Event-„Kultur“, ein Projekt nachhaltig wirken kann – für die Bürger dieser Stadt, aber auch für alle, die, wie Sie, die Stadt besuchen.

Wer nun glaubt, Bamberg falle nach der Landesgartenschau in ein großes Loch und erstarre im Herbst, ist eingeladen, sich vom Gegenteil zu überzeugen. Dass die Schöne an der Regnitz nicht museumsreif ist, sondern Kunst lebt, davon legen Jaume Plensas Großplastikenausstellung und die Ausstellung zeitgenössischer Künstler im Dom namens „Gegenüber“ Zeugnis ab. Allen Kunstgenuss gilt es mit Elementarem abzufedern. Dafür eignen sich die Bockbiere der heimischen Brauereien, gereicht ab Oktober, hervorragend. Der Herbst ist auch die beste Zeit, die Wanderstiefel zu schnüren und die drei Naturparke um Bamberg zu entdecken. Oder wie wär's mit einem Abstecher in die Gärten im Landkreis? Man muss nicht nach England reisen, um auf formvollendete Gartengestaltung zu stoßen. Viel zu tun also. Möge vorliegende Touristen Zeitung manche Anregung liefern...

Poet vor dem Dom mal gelb, mal grün: Das Farbenspiel reizt nicht nur Fotografen.

Fotos: Matthias Hoch

Moderne trifft auf Historie

Großplastikenausstellung von Jaume Plensa bis Ende November in der Innenstadt

Plensa hat bereits in vielen Metropolen dieser Welt ausgestellt und tut dies auch aktuell, in Rio de Janeiro und Sao Paulo. In Bamberg hat er acht verschiedene Orte ausgewählt um dort je sechs Meter hohe Stelen aufzustellen. Darauf platziert der Künstler rund 2,50 Meter große Figuren aus Plexiglas, „die eigens für Bamberg gemacht werden“, wie Goldmann betonte. Aus dieser Höhe scheinen sie auf Bamberg zu schauen oder über Bamberg nachzudenken.

260 Kilo schwer

Leicht sind die Skulpturen nicht. Sie bringen jeweils 260 Kilo und ihre sechs Meter hohen Säulen jeweils 220 Kilo auf die Waage. Am Tag erscheinen die Figuren weiß, nachts leuchten sie in verschiedenen Farben wie grün, blau, rot oder gelblich-weiß, ein Grund, weshalb die frei stehende Skulptur am Michelsberg nachts weit hin sichtbar ist.

„8 Poets for Bamberg“ steht im öffentlichen Raum, setzt erneut ein kulturelles Ausrufezeichen in Bamberg und wird debattiert werden. Die Kosten für die Ausstellung liegen bei 80 000 Euro. Diese seien durch verschiedene Fördergeber bereits abgedeckt, betont Goldmann.

Plensa wurde 1955 in Barcelona geboren, ausgestellt hat er bereits in vielen Metropolen der Welt. Seine leuchtenden Großplastiken wurden unter anderem schon in Yorkshire, New York oder Helsinki gezeigt, zu sehen war auch ein Exemplar auf der Bundesgartenschau 2011 in Koblenz.

Erwartet wird der Künstler zur offiziellen Eröffnung der Ausstellung am 19. September 2012. Vielleicht löst er dann das Rätsel, was Haltung und Blickrichtung seiner Dichter (deutsch für „Poets“) dem



Auch wenn das Foto täuscht: Plensas Poeten wollen hoch hinaus.

Fotos: Matthias Hoch

Betrachter vermitteln sollen. Die Ausstellung wird bis Ende November zu sehen sein.

Die männlichen Figuren in sitzender oder kauender Haltung mit einem muskulösem, fast athletischen Körperbau, sind an acht Standorten in der Innenstadt zu bewundern: Am Schönleinsplatz, an der Oberen Brücke, auf dem Domplatz, auf der Wiese vor dem Erzbischöflichen Palais, am Plateau am Michelsberg, an der Universität in der Austraße, im Innenhof der Universität hinter der Martinskirche und an der Oberen Mühlbrücke.

Dauerhafte Ausstellung

Kunst im öffentlichen Raum findet in Bamberg sehr bewusst statt, wird aktualisiert, diskutiert und vor allem aber auch platziert. Vor dem bereits erwähnten Prof. Markus Lüpertz gaben Fernando Botero, Joannis Avramidis, Igor Mitoraj, Erwin Wortelkamp und Bernhard Luginbühl mit Hilfe ihrer Großplastiken ihre Visitenkarte in der Kunststadt Bamberg ab. Durch Spenden konnte jeweils ein Exemplar der Künstler dauerhaft in der Stadt platziert werden.



Der Poet an den Oberen Mühlen.



SAUNA WETTER?

* Saunaparadies mit Biergarten * Schwimmbad & Liegewiese
* Fitness & Gymnastik * Cafe & Bistro * Beautyfarm & Massage

Öffnungszeiten: Mo, Do 16 - 22.30 Uhr / Fr 12 - 24 Uhr
Di (Damen), Mi, Sa, So 10 - 22.30 Uhr

Georg-Kügel-Ring 5 * 96114 Hirschaid
Tel. 09543 / 4408-10 * www.franken-lagune.de



Unsere Tarife zaubern Ihnen ein Lächeln
ins Gesicht - versprochen
ist versprochen!




AUTOVERLEIH-Sammüller GmbH
www.autoverleih-samueller.de, Benzstr. 2b, 96052 Bamberg, Tel. 0951 618 08, Fax 0951 643 80

Herbstzeit - Bockbierzeit

Bamberg's Brauer servieren saisonale Bierspezialitäten

Mit geschätzten 50 Biersorten von neun Brauereien ist Bamberg eine echte Hausnummer unter den bierigen Metropolen. Hinzu kommen die Erzeugnisse der rund 200 Brauereien in der Region, bekanntermaßen die brauwütigste in der ganzen Welt. Für den Freund des hopfigen Genusses ist der Tisch also reich gedeckt. Echte Kenner haben sich den Besuch von Brauerei-Wirtschaften für den Herbst vorgemerkt. Denn das ist die Zeit der Bockbiere, die vorzugsweise im Oktober und November ausgetrennt werden.

Bei Bockbieren handelt es sich um Starkbiere, die mit einer erhöhten Stammwürze und weniger Wasser gebraut werden, weshalb das Bier stärker und dickflüssiger wird. Bockbiere haben zwischen fünf und sieben Prozent Alkoholgehalt.

Für Freunde des Stark-Süßigen sind die Bockbieranstiche in den jeweiligen Brauereien, die Anfang Oktober beginnen und im späten

November enden, Fahrplan, der sozusagen schluckweise absolviert werden will. Geduld ist dabei kein schlechter Ratgeber. Weil sich die Anstiche vor allem unter Studenten großer Beliebtheit erfreuen, ist meist der Andrang groß und der Weg zum ersehnten Seidla mitunter weit.

Mit der klassischen Bockbierzeit ist der Fundus saisonaler Bierspezialitäten aber noch nicht erschöpft. Es folgt die Reihe derer, die eigens für das vorösterliche Fasten eingebraut werden. Das Schlenkerla zum Beispiel tischt Fastenbier auf, ein unfiltriertes Rauchbier. Bei der Brauerei Keesmann gibt es den Josephi-Bock, der sich durch seine dezente Hopfennote und sein bernsteinfarbnes Gewand auszeichnet. Aufzählen wäre noch der Weiße Bock der Mahrs Bräu. Das obergärige Bier zeichnet sich durch sein charakteristisches Weizenmalzaroma aus und ist, entgegen seiner Bezeichnung, nahezu schwarz. *geb*



Im Schlenkerla wird, wie in vielen weiteren Brauereien in Bamberg und der Region, ab Oktober Bockbier serviert. Foto: FS.Krebs & E. Weiss

Street One
DIGEL
CECIL
ONETOUCH
bugatti
PUBLIC
Madonna
TAIFUN
gelco
WOLLENDREH
MAC
GARDEUR
RABE
MASTERHAND
JUPITER
BIN TONIC
MARVELIS
RAGMAN
haltic
BLEND
ENZO LORENZO
MUSTANG

Mode für SIE & IHN zu Outlet - Preisen






Ihre Vorteile ...

- Outlet Preise = 10% – 20% günstiger
- Große Auswahl auf 1200 m²
- Kompetente Beratung
- Gratis Parkplätze vor dem Haus
- Änderungsservice

GROSSE MARKEN
ZU KLEINEN PREISEN



FACTORY OUTLET

Greiff Mode GmbH & Co. KG - Factory Bamberg | Mommelsdorfer Str. 250 | 96052 Bamberg | Tel. 09 51/435 278 | www.greiff.de
50cm zer. A73 Ausfahrt „Mommelsdorf“ | Parkplätze direkt vor dem Haus | Mo-Fr 9.30 – 19.00 Uhr Sa 9.30 – 16.30 Uhr



**TRACHTENHOF
NÜBLER**
Leder- & Landhausmode

Online-Shop
www.trachtenhof.de

Mir ham' die
feschen Trachten!





Lederhosenset
ab 189,95
Kurz- oder kniebund,
Madeln oder Buam
Lederhose + Hemd/Bluse
+ Strümpfe
+ Schuhe

96052 BAMBERG
(Am OBI-Parkplatz/neben C&A)
Tel. 0951 - 519 456 0

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo - Fr 10-18 Uhr
Sa 9-16 Uhr

Ziele für Gartenliebhaber

Außenstandorte der Gartenschau im Bamberger Land laden gerade im Herbst zum Genuss im Grünen ein

Nachmachen erwünscht

Alles, was ein naturnaher Garten braucht – das können Sie im Kreislehrgarten Oberhaid in der Kapellenstraße besichtigen. Am Teich und dem angrenzenden Bachlauf wachsen typische Ufer- und Wasserpflanzen, die Streuobstwiese sorgt für gesundes Obst und das

Insektenhotel erfreut sich reger Belegung.

Auch der Jugend ist ein eigener Gartenteil vorbehalten. Geöffnet ist der Garten bis Mitte Oktober sonntags von 14 bis 17 Uhr, dann 2013 wieder ab Ostern.

Foto: Wolfgang Settmacher



Kunst einmal anders

Inmitten einer reizvollen Landschaft spazieren die Besucher auf dem Skulpturweg im Ellertal von Kunstwerk zu Kunstwerk. Die Ausstellung im Freien, beheimatet in

der so genannten „Fränkischen Toskana“, zeigt Werke, die im Rahmen von Künstlersymposien entstanden sind.

Foto: Steffen Bauer

Das Tor zum Landkreis

Die Giechburg mit ihrer markanten Silhouette im Osten Bamberg bildet das Gegenstück zu den sieben Hügeln der Weltkulturerbestadt. Die imposante, frei zugäng-

liche Burganlage lockt mit atemberaubenden Ausblicken über das Bamberger Land. Beliebt ist der Weg zur Wallfahrtskirche Gügel.

Foto: Christine Dorn



Herbstliches Staunen

Auf der Obstsortenanlage Lauf wachsen 300 Apfel- und Birnensorten, die an Klima und Böden in Franken angepasst sind – Vielfalt zum Staunen! Vor allem im Herbst

zeigt sie sich von ihrer schönsten Seite. Die Anlage ist frei zugänglich und Führungen werden nur nach Absprache angeboten.

Foto: Uwe Hoff

Besuchen Sie das Geburtshaus des Jeans-Erfinders!

LEVI STRAUSS
GEBURTSHAUS
BUTTENHEIM

Marktstraße 33
96155 **Buttenheim**
Tel. 095 45/44 2602 oder
Tel. 095 45/44 09936

Stets aktuelle Levi's
Jeans erhalten Sie in
unserem Museumshop!

Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag 14–18 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage 11–17 Uhr
www.levi-strauss-museum.de



*Ein Genuss
zu jeder Jahreszeit!*

Leckerste Kuchen und Torten aus eigener Herstellung.

Café **VILLA
REMEIS**

St.-Getreu-Str. 13 · Tel. 09 51/5 79 12 in 96049 Bamberg

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr, Montag Ruhetag

Stadtbuslinie 910, Bamberger Bähnchen, zu Fuß, vorbei an den Kulturdenkmälern der Stadt, per Auto – hauseigene Parkplätze vorhanden.



Zurück in die Vergangenheit

Das Bauernmuseum Bamberger Land in Frensdorf gewährt Einblick in die bäuerliche Lebens- und Arbeitswelt um 1920. Ein Highlight für Naturfreunde ist der Museumsgarten, ein Nutzgarten, wie er, zumindest in Teilen, an fränki-

schen Höfen anzutreffen ist.

Museum und Garten können für zwei Euro pro Person besichtigt werden. Öffnungszeiten bis Oktober dienstags bis samstags von 14 bis 17 Uhr.

Foto: Alexandra Klemisch



Ein Muss für jeden Kräuterliebhaber

In Ebrach bietet das historische Ensemble des ehemaligen Zisterzienserklosters mit seiner prachtvollen Klosterkirche, Kräutergarten und den sanierten Gartenanlagen ein besonderes Erlebnis von Kultur und Natur. Das Ensemble

ist heute in Teilen Justizvollzugsanstalt. Klosterkirche und Kaisersaal können im Rahmen einer Führung für fünf Euro besichtigt werden (von April bis Oktober). Die Gartenanlagen sind tagsüber frei zugänglich. Foto: Alexandra Klemisch



Grün so weit das Auge reicht

Vor den Toren Bamberg, bei Memmelsdorf, lädt Schloss Seehof, eine fürstbischöfliche Sommerresidenz, mit seinem weitläu-

figen Park zum Besuch ein. Der Rokoko-Garten besticht vor allem durch die Sandstein-Skulpturen von Ferdinand Tietz, der auch die

Skulpturen für den Rosengarten auf dem Domberg geschaffen hat. Der Park ist tagsüber frei zugänglich und das Schloss kann von

April bis Oktober zwischen 9 und 18 Uhr für vier Euro pro Person besichtigt werden.

Foto: Bayerische Schlösserverwaltung

Landgasthof – Hotel

zwischen Wald und See

- Bodenständige Landhausküche mit Niveau
- Fischküche mit frischen Fischen aus eigener Zucht
- Kurhauskaffee mit hausgebackenen Kuchen
- Einfach mal rausfahren!

Familie Grimmer
Altes Kurhaus
Seeleite 1
96170 Trabelsdorf
Telefon 09549/1247
info@altes-kurhaus.de
www.altes-kurhaus.de

Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag
ab 15.00 Uhr
Mittwoch, Freitag,
Samstag und Sonntag ganztägig
Donnerstag – Ruhetag



www.penthouse-bamberg.de

☎ 0951/601521

DISKRET · Bbg. · Jäckstr. 27/1.OG



Seit 26. April 2012 freuen sich Bamberger und viele Gäste über die Eindrücke, die die Landesgartenschau bietet. Jetzt heißt es Abschied nehmen.

Foto: Johannes Jänchen

Endspurt der Landesgartenschau

Mit einem Festgottesdienst am Sonntag, 7. Oktober, fällt der Vorhang

Noch bis Sonntag, 7. Oktober, präsentiert Bamberg die Landesgartenschau auf der so genannten Erba-Insel und zeigt, dass überall blühende Landschaften entstehen können, auch auf einem kontaminierten, ehemaligen Industriegelände. Dass die Schau Potenzial hat, führt allein schon die Zahl der Besucher vor Augen: Mitte Juli war bereits die halbe Million erreicht. Den Abschied versüßt der Umstand, dass der Park im Wesentlichen der Öffentlichkeit weiter zur Verfügung steht, das heißt zu den bestehenden 300 Hektar Park- und Grünflächen kommen

weitere 14 Hektar im Westen der Stadt hinzu. Doch bevor der Vorhang fällt, lädt die Landesgartenschau noch zu einer Reihe bemerkenswerter Programmpunkte ein. So wird am Mittwoch, 19. September, zum „Tag der Menschen mit Behinderung“ eingeladen. Dabei werden sich die unterschiedlichsten Selbsthilfe- und Sportgruppen vorstellen und für eine Begegnung auf gleicher Augenhöhe werben. Verfolgen kann man unter anderem das Schattentheater der Lebenshilfe oder man wagt ein Spielchen mit Rollstuhlbasketball-



Am „Tag der Menschen mit Behinderung“ laden die Rollstuhlbasketballer zu einer Partie unter den Körben ein.

Foto: sportpress



Wie kommt die Kugel durchs Labyrinth ins Loch? Mit solch tollen Spielen will die Landesgartenschau bei den Kindern punkten. Zum Vormerken: Kinderfest vom 20. bis 23. September.

Fotos: PR

lern, die übrigens zwischen 14 und 15 Uhr von Spielern des Deutschen Basketballmeisters Brose Baskets unterstützt werden. Einen großen Spaß verspricht das Kinderfest vom 20. bis 23. September, jeweils von 10 bis 17 Uhr auf dem gesamten Gelände. Auf die Kinder warten viele Sportaktionen, Workshops und Musik. Start ist am Donnerstag, 20. September, mit dem Kinderstück „Energie“ von Kinderklimabotschafter Donikkl. Daneben wird das Kindertheater Chapeau

Claque sein Kinderklimastück „Professor Kleinstein und der Rußdrache“ präsentieren. Ein weiterer Höhepunkt ist das Olympiifest der Spiel- und Erlebniswelten.

Dann, am Sonntag, 7. Oktober, heißt es Abschied nehmen. Beim Festgottesdienst halten Würdenträger der großen Glaubensgemeinschaften eine besinnliche Rückschau auf das Jahr und die Gartenschau 2012 in Bamberg. Zum Abschluss wird die Fahne feierlich an die Landesgartenschau Deggendorf 2014 übergeben.

Von der Landesgartenschau in die Parkanlage Hain

Diese vier Seiten lotsen Sie auf dem kürzesten und schönsten Fußweg von der Landesgartenschau in die Innenstadt und weiter in den Hain, der grünen Lunge in unmittelbarer Nachbarschaft der Stadt. Nebenbei erfahren Sie noch einiges über die reiche Geschichte Bambergers. Lassen Sie sich überraschen von einigen interessanten Fakten über die Sehenswürdigkeiten der Stadt und genießen Sie das Schlendern auf dem eigens für die Blüten-Attraktion neu angelegten Weg. Los geht es am linken Flussufer der Regnitz ausgangs der Landesgartenschau, in Höhe der Friedensbrücke. Über Brücken und Stege, vorbei an Klein Venedig und durch die Altstadt, erreichen Sie den Hain. Planen Sie zirka eine Stunde für den Weg ein, die vielen Stopps an Sehenswertem inbegriffen.

Zum Rausnehmen & selbst entdecken!



1. FRIEDENSBRÜCKE

Startpunkt ist die Friedensbrücke. Als Teil des Regensburger Rings setzt sie seit 1986 die Nordtangente fort und mündet über den linken Regnitzarm in die Schweinfurter Straße. Prag hat sie, Budapest hat sie, Bamberg nicht – schöne historische Brücken: Fehlanzeige! Eisgang und die Sprengung der Vorgänger im Zweiten Weltkrieg durch die Deutschen setzten der Brückenherrlichkeit ein Ende.

2. KNEIPP-KUR

Kneipp tut gut! Tauchen Sie an der hier angelegten Wasserstelle ein ins kühle Nass, der erfrischende Kältekick bringt Ihnen die nötige Energie für Ihre restliche Tour. Kinder muss man nicht lange bitten...



3. WELCOME HOTEL

Weiter geht's zum Welcome Kongresshotel direkt an der Regnitz, 2004 erbaut. Ein Teil des alten Bamberger Krankenhauses auf der gegenüberliegenden Seite, das Hotel Residenzschloss in Höhe der Konzert- und Kongresshalle, gehört ebenfalls zu dieser Gruppe. Beide Häuser halten 355 Zimmer bereit, darin können 700 Gäste beherbergt werden. Gerade in den letzten Jahren sind viele Hotels in Bamberg errichtet worden, was den Ruf als touristisches Zentrum mit knapp drei Millionen Touristen jährlich festigt. Vor dem Kongresshotel befindet sich ein Skulpturenpark, 2009 von dem heimischen Künstler Bernd Wagenhäuser errichtet. Wagenhäuser spielt mit seinen großformatigen Arbeiten auf Geometrie und Polarität verschiedener Kräfte an. Weitere Plastiken finden sich im unmittelbaren Umfeld der Konzert- und Kongresshalle. Die gemeinhin als „Stimmgabel“ bezeichnete Skulptur direkt im Eingangsbereich stammt von Erwin Wortelkamp. Zusammen mit der „Ankerfigur“ von Bernhard Luginbühl ist sie Teil des Bamberger Skulpturenwegs.



VON DER LANDESGARTENSCHAU IN DIE PARKANLAGE HAIN

7. JUSTIZVOLLZUGSANSTALT

Das große gelbe Gebäude mit Gitterstäben vor den Fenstern zu Ihrer Rechten ist tatsächlich das, wonach es aussieht – ein Gefängnis mitten in der Altstadt Bambergs. In der Justizvollzugsanstalt büßen vor allem jugendliche Straftäter. Wegen ihrer Lage nennen die Bamberger die Anstalt scherzhaft Café Sandbad. Bei längerer Abwesenheit eines Bambergers heißt es ironisch: „Entweder ist er ausgewandert oder er ist im Café Sandbad“.



9. KASERNSTRASSE

Angekommen am Ende des Uferweges biegen Sie nun rechts in die Kasernstraße ein. Diese führt vom Leinritt zur Sandstraße, an der Sie links abbiegen, um in die Dominikanerstraße Richtung Untere Brücke zu gelangen. In dieser Gegend gibt es zahlreiche Restaurants und Bars, abends Tummelplatz für viele gut gelaunte Menschen.

6. MARKUSBRÜCKE

Ein Dreh- und Angelpunkt des Erlebnispfad ist die Markusbrücke. Sie überquert diese und haben links einen wunderbaren Blick auf Klein Venedig, zu Ihrer Rechten schauen sie in Richtung Erba-Gelände. Sobald Sie die Brücke überquert haben, biegen Sie scharf nach links zurück zum Ufer ein und finden sich Am Leinritt wieder.



8. KLEIN VENEDIG

Gegenüber des Gefängnisses befindet sich ein Höhepunkt für Touristenaugen: Klein Venedig. Nicht nur die Gefängnisinsassen haben einen tollen Blick auf die ehemalige Siedlung der Fischer Bambergs, auch die Bamberger selbst genießen den Anblick der schmucken Fachwerkhäuser direkt am Wasser. Vor Hochwasser müssen sich die Besitzer der Häuser aus dem 17. und 18. Jahrhundert nicht fürchten, denn die 1962 eingerichteten Sperrschleusen regulieren den Pegel des linken Regnitzarmes.

10. SCHLENKERLA

Das Schlenkerla ist ein echter Touristenmagnet und Hort der Biertrinker, die sich auch mal gern in eine exotische Geschmacksrichtung vorwagen. Der Name Schlenkerla geht auf einen Wirt zurück, der mit Beinen und Armen merkwürdig geschlenkelt haben soll und übrigens keine „Weibsleut“ in seiner Schänke duldete. Seit 1678 gibt es das Traditionslokal mit eigener Brauerei am Stephansberg schon. Dem Rauchbier-Tester sei gesagt: Lassen Sie sich nicht von dem Rat, es schmecke erst nach dem zweiten oder dritten Seidla (fränkische Maßeinheit von 0,5 Litern), leiten, denn erst die Hälfte unseres Weges ist zurückgelegt.



5. ALTES KRANKENHAUS

Wer am linken Ufer der Regnitz bleibt, entdeckt auf der gegenüberliegenden Seite das Stadtarchiv und das rechts daneben liegende Hotel Residenzschloss. Das komplette Ensemble bildete das ehemalige Krankenhaus Bambergs, zur Gründung Ende des 18. Jahrhunderts als eines der modernsten Krankenhäuser Europas gefeiert. Das Stadtarchiv, früher Chirurgie des Krankenhauses, wurde 1991 nach intensivem Umbau eröffnet.



11. ALTES RATHAUS

Kurz vor der unteren Brücke geht es nach rechts und schon haben Sie das Alte Rathaus an der Oberen Brücke erreicht. Das Alte Rathaus gehört zu den schönsten und eindrucksvollsten Gebäuden mitten im Weltkulturerbe. Aufgrund von Streitigkeiten zwischen Bürger und Bischof wurde es im 14. Jahrhundert inmitten der Regnitz erbaut. Heute ist das Rathaus ein Museum und enthält die „Sammlung Ludwig“, eine der größten Porzellansammlungen Europas.



4. KONZERTHALLE MIT FUSSGÄNGERBRÜCKE

Die Kongress- und Konzerthalle schließt an ans Kongresshotel. 1993 von Edmund Stoiber eingeweiht, finden hier regelmäßig Kongresse, Konzerte und weitere Veranstaltungen statt. Vor allem ist sie Heimstatt der berühmten „Bamberger Symphoniker“. Der Platz vor der modern gestalteten Halle lädt zum Relaxen ein, eine Fußgängerbrücke mit Blick auf den Michelsberg und sein Kloster dient als vorletzte Möglichkeit, die Uferseite zu wechseln.



12. STEG ZUM SCHLOSS GEYERSWÖRTH

Um dem Weg weiter zu folgen, biegen Sie nicht links ein zur Brücke, sondern laufen weiter geradeaus zum Restaurant Brudermühle. Hier führt ein Steg über den Kanal in Richtung des ehemaligen Schlosses Geyerswörth. Der ziegelrote Renaissancebau ist heute Verwaltungsgebäude der Stadt. Der Innenhof wird gelegentlich für Theateraufführungen oder Festivitäten genutzt. Gleich nach dem Steg geht's nach links.

Von der Landesgartenschau in die Parkanlage Hain

13. LUDWIG-DONAU-MAIN-KANAL

Sie treffen auf den Ludwig-Donau-Main-Kanal. 1836 gab König Ludwig I. den Kanal in Auftrag, bereits zehn Jahre später war er fertig gestellt. Der Kanal erstreckte sich 172 Kilometer lang zwischen Kelheim und Bamberg, Fragmente davon sind, wie in Bamberg, noch erhalten. 100 Schleusen dienten der Höhenüberwindung. Das besser ausgebaute Eisenbahnnetz lief dem Schiffsverkehr jedoch bald den Rang ab.



14. TOURISMUS & KONGRESS SERVICE

Am Kanal entlang sind wir bereits in Richtung Hain unterwegs. Wer einen Abstecher zum Tourismus und Kongress Service, früher das Bamberger Stadtbad, machen will, biegt nach rechts ab. Dort gibt es viele Informationen für Touristen über die Stadt und den Landkreis Bamberg.



15. NONNENBRÜCKE

Wieder zurück auf ihrem ursprünglichen Pfad können Sie schon die so genannte Nonnenbrücke zu Ihrer Linken sehen. Den Namen hat die Brücke von dem Clarissenkloster, das sich dort anstelle der Direktion für ländliche Entwicklung (links jenseits der Brücke) befand.



16. SCHLEUSE 100

Die hundertste Schleuse tut sich wenige Schritte weiter auf. Immer noch funktionsfähig bildet sie das Ende des Kanals. Zur Anlage gehört das auf der rechten Seite befindliche Schleusenwärterhäuschen. Von hier aus geht's in den Hain, der nach dem Vorbild des Englischen Gartens in München angelegt wurde.

Luftige Erlebnisse auf Schritt und Tritt

Klettern, Wandern, Radfahren – für den Aktivurlauber bietet Franken ein reiches Betätigungsfeld

Das facettenreiche und farbenprächtige Franken verspricht einen Urlaub voller kultureller, aktiver, zugleich jedoch auch spannender Erlebnisse. Einzigartig außerdem, dass die Stadt Bamberg von den drei schönen Naturparks Steigerwald, Haßberge und Fränkische Schweiz umgeben ist. Abwechslungsreiche Landschaften wie Weinberge, Wiesen, Wald oder bizarre Felsformationen, die vor allem in der Fränkischen Schweiz zu finden sind, bilden eine herrliche Kulisse. Ein Fest also für Wanderer, Radfahrer und Kletterer!

13 Qualitätswege

Für den Wanderer bietet Franken eine landschaftliche Vielfalt wie kaum eine andere Region Deutschlands. Das Wanderparadies verfügt über sage und schreibe 13 Wanderwege, die die Auszeichnung „Qualitätswege Wanderbares Deutschland“ tragen, ein weiterer ist außerdem mit dem Deutschen Wandersiegel für Premiumwege versehen. Die Wanderwege haben bezüglich Länge und Höhenmeter unterschiedliche Anforderungen, so dass wirklich für jeden etwas dabei ist. Besonders fürs Auge ist während der Tour etwas geboten, denn die Blicke der Wanderer werden sicherlich immer wieder über sonnige Wacholderheiden, imposante Felsgruppen oder breite Täler schweifen. Durch diese Panoramablicke und dem romantischen Wegesverlauf wird das Wandern zum Genuss. An sehr vielen Orten werden außerdem Wanderpauschalen und wanderfreundliche Gastgeber geboten, was etliches erleichtert. Vor



Der Fränkische Gebirgsweg führt, wie hier in Tüchersfeld, an imposanten Felsgruppen vorbei.

Foto: FrankenTourismus/FRS/Hub

allem Fränkische Schweiz und Steigerwald begeistern eher mit dem Charme ihrer rauen Mittelgebirgslandschaften, Felsen und dichten Wäldern, denn die Wanderwege führen hoch hinaus. Dagegen bieten die Haßberge etwas ruhigere Touren, die aber nicht weniger aufregend sind.

Der „Burgen- und Schlösserwanderweg“ etwa, der sich in den Haßbergen befindet, hat sich ganz dem Thema „Burg“ verschrieben. Zahlreiche Kulturdenkmäler säumen diesen 180 Kilometer langen Rundweg, auf dem 20 vorge-

schichtliche Fliehburgen, 15 Burgen und 16 Schlösser liegen. Näheres dazu unter www.urlaubhassberge.de

Über 5000 Routen für Kletterer

Zudem ist die Fränkische Schweiz ein Traum für Felsbezwinger. Schroffe, steil aufragende Felsen bestimmen vielerorts das Landschaftsbild. Mit den Rissen und Furchen bietet es ideale Bedingungen zum Klettern, was den Naturpark auch zu einem Spezialisten macht, wenn es um „luftige Er-

lebnisse“ geht. Die senkrecht aufragenden Felswände, überhängende Risse oder winzige Vorsprünge bieten Routen für alle Ansprüche – ob für Kinder, Anfänger oder auch für Profis. Außerdem sorgen Kletterschulen dafür, dass man sich von Anfang an sicher im Fels bewegen kann. Unter den über 5000 Routen sind einige echte Klassiker im Angebot, was Jahr für Jahr Sport- und Freizeitkletterer aus aller Welt anlockt.

Fortsetzung auf Seite 12

Ihre Digitalbilder sofort zum Mitnehmen **Photo**
Thomas
 Untere Königstraße 11 · Bamberg · Tel. 0951/23801

Ihr Profiteam
 rund ums
 Fotografieren!

Das traditionsreiche Familienhotel im Herzen Bambergs!
 Hotel-Gasthof **Wilde Rose** ★★
 Tradition · Gastlichkeit · Gemütlichkeit

Bekannt durch die saisonale und regionale
 Küche und fränkische Schmankerln.
 Wir freuen uns auf Sie! Familie Konrad und Mitarbeiter
 Keßlerstraße 7 · 96047 Bamberg · Telefon 0951/98182-0
 weitere Informationen unter: www.hotel-wilde-rose.de

Ein Beispiel dafür ist der Langenstein, ein idyllisch gelegener Kletterfelsen auf der Hochebene oberhalb des Pegnitztales bei Vorra. Vor allem für die Genießerfraktion bietet er etliche schöne Routen. Weniger gut aufgehoben sind dort allerdings die „Schwerkletterer“.

Vor Überfüllung ist man dort zudem durch den etwas längeren Zustieg geschützt. Die maximale Felshöhe beträgt zwölf und die durchschnittliche Felshöhe zehn Meter. Das Gebiet hat den Status „Zone 2“, was aussagt, dass Klettern im bisherigen Umfang bis zu den Umlenkhammern erlaubt ist, aber keine Erstbegehungen gestattet sind.

Beliebte Radregion

Auch der Sport auf zwei Rädern findet in Franken ideale Bedingungen. Ob für Radwanderer, sportliche Mountainbiker oder auch den leidenschaftlichen Genussradler – Franken ist gut und gerne zu erradeln. Dafür sorgen landschaftliche Höhepunkte, guter Service und traumhafte Routen, welche Natur und Kultur entspannt miteinander verbinden. Erwarten darf der Radler insbesondere reichlich Naturerlebnisse, denn fast die Hälfte der Touren befindet sich in Naturparks. Nach Umfragen des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs



Kletterfans fühlen sich in der Fränkischen Schweiz wohl. Kein anderes Klettergebiet bietet, wie hier bei Würgau, eine so große Fülle an Routen.

Foto: FrankenTourismus/FRS/Hub



Radeln ist im Trend. Wer, ob nun sportlich ambitioniert oder eher gemächlich genießend, in Franken in die Pedale treten will, kommt dank hervorragend ausgebautem Radwegenetz schnell in die Gänge.

Foto: FrankenTourismus/LTT

ergibt sich, dass Franken seit Jahren seinen Platz unter den ersten Fünf der beliebtesten deutschen Fahrradregionen behauptet. Einerseits bieten Mittelgebirgslagen und Höhen um 1000 Meter ein ideales Revier für sportliche Fahrer und Mountainbiker, andererseits laden Radtouren an verschiedenen Flüssen zum entspannten Genussradeln ein. Auch für diejenigen, die beides miteinander in Verbindung bringen wollen, gibt es eine Lösung: der Einsatz von E-Bikes oder Pedelecs. Unterstützt von einem akkubetriebenen Elektromotor gerät die Tour über Berg und Tal zum Kinderspiel. Arrangements rund um Rad-

reisen in Franken bieten außerdem praktische Komplettpakete. Pauschalangebote beinhalten dabei auch kulinarische Überraschungen, Weinproben oder Stadtführungen.

Eine sehr schöne Tour ist beispielsweise der „Aischtal-Radweg“ mit einer Länge von 137 Kilometern. Er führt von Rothenburg bis Bamberg und durchquert dabei viele bezaubernde Landschaften, Naturparks und Flusstäler. In den ersten 20 Kilometern sind im Naturpark Frankenhöhe Steigungen zu finden, ansonsten verläuft dieser Weg eher familienfreundlich durchs Gelände.

Laura Velten

» Reinklicken und Bamberg mobil erleben «

...als mobile Webseite und als iPhone-App verfügbar!

Regional: Direktlink zu den Brose Baskets

Interaktiv: gern genutzte Bewertungsfunktion

<http://mobile.mybamberg.de>

CITY APP

Die Eisenbahn

ANKAUF

aller Eisenbahnen!

☎ 09 51 / 2 23 47

Alte Kunst neu gesehen

Im 1000-jährigen Dom ist eine Ausstellung zeitgenössischer Kunst zu sehen: „Gegenüber“

Die Gretchenfrage lautet: Braucht die Kunst die Kirche? Ist es nicht eher umgekehrt? „Religion braucht Kunst. Und Kunst braucht auch Religion, mindestens die Einweisung ins Geheimnis oder als beständige Frage nach dem Geheimnis, um nicht kraftlos zu werden. Dementsprechend braucht auch die Kirche die Kunst, um ihre Botschaft auszurichten“, formuliert der österreichische Bischof Egon Kapellari, der sich als Päpstlicher Rat für Kultur besonders mit der bildenden Kunst beschäftigt hatte.

Braucht also der 1000-jährige Bamberger Kaiserdom diese Ausstellung „gegenüber“ mit 35 modernen Interpretationen von alten Kunstwerken? Braucht es eine Eventinstallation in einem Gotteshaus, das nicht zum Selbstzweck als Baudenkmal errichtet wurde? Nein, sicher nicht. Aber verblüffend schön, einprägsam, augenfällig sind diese modernen Werke von dreizehn zeitgenössischen Künstlern. So anschmiegsam an das Althergebrachte, dass sie

„wie schon immer da“ anmuten. Dabei sind sie keine vergänglichen Zufälligkeiten an prominenten Orten im Dom, sondern größtenteils eigens geschaffen für eines der „großen Bau- und Kunstdenkmäler Deutschlands, Europa und der Welt“, wie Erzbischof Ludwig Schick in seiner Predigt zur 1000. Kirchweih 2012 über den Dom feststellte.

Die Kathedrale kommt ohne Ausstellungsarchitektur aus: „Der Dom selbst ist Ausstellungsraum“, erklären die beiden maßgeblichen Kuratoren Bernd Goldmann, ehemaliger Direktor des internationalen Künstlerhauses Villa Concordia, und Roland Baiert, Projektreferent im Erzbistum Bamberg. Seitenschiffe, Querhaus, Chorschranken, Ostchor, Ost- und Heinrichskrypta öffnen sich einer neuen Spiritualität: ohne Beschränkung auf Formen und Farbe.

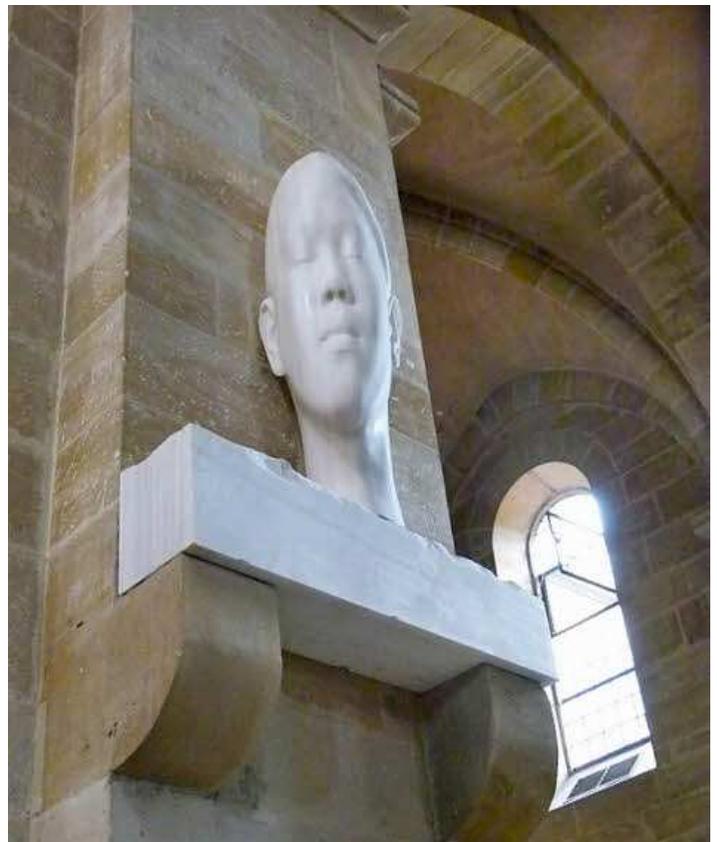
Fortsetzung Seite 14



Die Kuratoren Bernd Goldmann (links) und Roland Baiert an Rui Chafes „Ich höre dich so langsam“ neben der Grabplatte des Fürstbischofs Arnold von Solms im nördlichen Seitenschiff.

Impressum

Verlagsleitung Media-Verkauf: Philipp Gatz
Anzeigen: Christoph Einwag (verantw. für Anzeigen)
Redaktion: Gerhard Beck (V.i.S.d.P.)
Fotos: Johannes Jänchen, Matthias Hoch, Marion Krüger-Hundrup, Tourismusverband Franken, Christine Dorn, Wolfgang Settmacher, Steffen Bauer, Uwe Hoff, Alexandra Klemisch, Bayerische Schlösserverwaltung
Produktion: Nadine Schlaug, Karin Simmeth
Druckerei: Presse Druck Oberfranken GmbH & Co.KG, Gutenbergstr. 11, 96050 Bamberg
Gesamtherstellung: Mediengruppe Oberfranken - Zeitungsverlage GmbH & Co. KG, Gutenbergstr. 1, 96050 Bamberg



„Awilda in Bamberg“ von Jaume Plensa steht dem „Bamberger Reiter“ gegenüber.



**Fan Shop
Malz & More**

in der Brennerstr. 17-19 · Bamberg
Telefon: +49 - (0)951 - 93 220-764

Öffnungszeiten:
 Mo - Do: 10.00 - 12.00 Uhr + 13.00 - 16.00 Uhr
 Fr: 10.00 - 12.00 Uhr + 13.00 - 15.00 Uhr

**WEYERMANN® braut für die
Landesgartenschau in Bamberg!**

Freuen Sie sich exklusiv auf unser
„Süßholz-Porter“ und auf viele neue
Bierspezialitäten aus der
WEYERMANN®'schen Braumanufaktur
während der Landesgartenschau vom
26. April - 7. Oktober 2012!

So können Besucher zum Beispiel ein ganz besonderes „Gegenüber“ in dem großen Marmorkopf „Awilda in Bamberg“ von Jaume Plensa aus Barcelona wahrnehmen: Der Kopf steht auf einer sonst leeren Konsole gegenüber dem „Bamberger Reiter“ und trifft den Blick des Reiters genau da, wo früher das Grab des Kaiserpaares Heinrich und Kunigunde im Dom platziert war.

Oder der Kreuzweg aus den Jahren 1917 bis 1922 von Felix Baumhauser: Sein „Gegenüber“ ist ein Relief aus Pappelholz, mit dem der jüngst verstorbene Bildhauer Rudolf Wachter abstrakt nachempfunden, wie Jesus das erste Mal unter dem Kreuz fällt.

Der Kölner Künstler Jörg Frank setzt unter die Kreuzwegstationen 12, 13 und 14 seine religiöse Gestaltung der „7 Worte Jesu am Kreuz“.

Oder der Mühlhausener Marien-Altar und sein „Gegenüber“: der „Hortus conclusus“ von Miron Schmückle in den oberen Blindfenstern der Nordwestchor-schranken zeigen einen immer wiederkehrenden männlichen Rumpf, vor dem die Hände gefaltet sind. Diese Hände umfassen jeweils einen Blumenstrauß oder Zweige von Datteln, Orangen, Mimosen. Die Blüten sind Symbol und als solche nahe den Pflanzen Marias.



Der „bamberger engel“ von Volker März neben dem Lachenden Engel an den Pfeilern der nördlichen Chorschranken.

Fotos: Marion Krüger-Hundrup

Fortsetzung Seite 15

Bamberger Originale edel aufgelegt
Goldschmiede Kastner
 Holzgartenstraße 23
 gerald-kastner@arcor.de
 www.goldschmiede-kastner.de
 09 51/2025 11
 09 51/2001 10

Souvenirs der etwas anderen Art:
 Bamberger Motive aus Meisterhand, z.B. das von E.T.A. Hoffmann erwähnte „Apfelweibla“ oder die hauseigene Kreation des „Bamberger Zwiebelreiters“ in Gold oder Silber in verschiedenen Schmuckvariationen. Zudem bieten wir Ihnen sämtliche Gold- und Silber-Schmiedearbeiten, Schmuckverkauf und Reparaturservice

Mo.-Fr.: 8.00–12.00 Uhr, 13.00–17.00 Uhr · Sa.: 9.00–12.00 Uhr & nach Vereinbarung
 Parkplatz vor dem Haus (barrierefrei)

ERHOLUNG VOR DEN TOREN BAMBERGS

Das **BEST WESTERN PREMIER Hotel Schloss Reichmannsdorf** ist eine ruhige und idyllische Oase in der Region Steigerwald direkt in Reichmannsdorf, zentral gelegen zwischen Nürnberg und Würzburg. In nur 20 km Entfernung liegt das Weltkulturerbe Bamberg. Eine 1.620.000 qm große hoteleigene Schloss- und Parkanlage lädt Sie ein zum Planieren, Spazieren und Entspannen.

BEST WESTERN PREMIER Hotel Schloss Reichmannsdorf
 Schlosshof 4, 96132 Schlüsselfeld
 Tel. 0 95 46/59 51-0
 info@hotel-schloss-reichmannsdorf.bestwestern.de
 www.hotel-schloss-reichmannsdorf.bestwestern.de

Fränkisch. Anders. Erleben.

Wir sind immer für Sie da.....
Bamberger Taxiruf
TAXI 15015
 die Nr. 1 in Bamberg
0951

a.p.
männer
 mode für die tollsten menschen der welt
 Ihr Ansprechpartner für exklusive Herren-Sportswear
 karolinenstraße 6 · 96049 bamberg
 tel. 09 51/5 65 89 · www.ap-maenner.de
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Faszinierend ist auch die Korrespondenz von Alt und Neu in der ansonsten unzugänglichen Heinrichskrypta: Das Objekt „Planète mort“ von Horst Egon Kalinowski harmoniert perfekt mit dem rudimentären Gewölbe. Oder das „Gegenüber“ im Ostchor mit seiner Apsisausmalung von Karl Caspar (1927/28): Dem Christus als Wiederkommenden stellt der Maler Bernd Zimmer zwei Gemälde entgegen, in denen er sich mit dem Himmel in seiner Weite und Unendlichkeit auseinandergesetzt hat. „Planeten – Sonnen. Im Anfang...“ und „Genesis. Hintergrundstrahlung“ hat Zimmer seine Bilder genannt. Oder das „Gegenüber“ des Lachenden Engels im nördlichen Seitenschiff: In Sichtachse findet hier der schwebende „bamberger engel“ von Volker März seinen Platz.

Für Erzbischof Schick ist diese Ausstellung eine Einladung, sowohl die vorhandenen Kunstwerke des Doms wieder intensiver wahrzunehmen als auch zeitgenössische Kunst zu betrachten und zu bewerten. Mit der Ausstellung setze man ein Zeichen, dass „Kunst nicht am Ende ist, sondern weitergeht, weiter geschaffen wird, auch religiöse Kunst“. Das Religiöse im Menschen, das Spirituelle, das Nachdenken über das,

was Gott den Menschen gibt, möge über die Auseinandersetzung mit der Zeit gemäßen Kunst herausgefordert werden.

Domkapitular Norbert Jung, Leiter der Hauptabteilung Kunst und Kultur im Erzbischöflichen Ordinariat, sieht in einer solchen Ausstellung von hochkarätigen Werken zeitgenössischer Künstler die Bedeutung des Doms noch einmal herausgehoben. „Der Dom ist kein Museum, sondern ein Zeugnis des auch im 21. Jahrhundert lebendigen Glaubens“, sagt Jung. Dennoch ist diese aktuelle moderne Kunst nur auf Zeit gegeben. So wie es bereits zwei frühere Ausstellungen – 2002 „Kreuze“ und 2004 „Ewige Weite“ gewesen sind. *Marion Krüger-Hundrup*

Info

„Gegenüber - Moderne Kunst zum 1000-jährigen Domjubiläum“ ist bis zum 4. November täglich von 8 bis 18 Uhr zu sehen, außer bei Gottesdiensten. Zur Ausstellung werden Führungen und Begleitveranstaltungen angeboten. Kontakt: Referat Projektarbeit im Erzbistum Bamberg, Tel. 0951/5021542, www.dem-himmel-entgegen.de



„Licht 1 - Mann Frau“ von Volker März an den südlichen Chorschranken mit der Darstellung der Apostel.



„7 Worte Jesu am Kreuz“ von Jörg Frank an einer Kreuzwegstation.



„Planète mort“ von Horst Egon Kalinowski in der Heinrichskrypta.

Brauerei Fässla Bamberg
 Obere Königstraße 19-21, 96052 Bamberg · Telefon 0951/26516 · Fax: 0951/201989
www.faessla.de · faessla@t-online.de

Gasthof Rieneck
 Zückshut
 Hauptstraße 36 · 96149 Zückshut
 Tel. 0 95 44/24 46 · Mail: info@gasthof-rieneck.de
www.gasthof-rieneck.de

Für Samstag, Sonn- und Feiertag empfehlen wir unseren gutbürgerlichen fränkischen Mittagstisch
 Täglich auswahlreiche Abendkarte sowie Hausmacher-Brotzeiten
 Werktags ab 15 Uhr, Samstag und Sonntag ab 10 Uhr geöffnet

Schöner schattiger Biergarten und Kinderspielplatz vorhanden
 Gemütliche Fremdenzimmer · Mittwoch Ruhetag

Delikatessen Müller
 Feinkosthaus delikatessen Catering

Fränkisches für Zuhause
 Gerupfter, Zieberleskäs, Weine u.v.m.

Obere Königstraße 28 · 96052 Bamberg · Tel. 09 51 / 255 34

„Leseheft“ für Jung und Alt

1000 Jahre Dom: Einblicke von verschiedenen Autoren

Dass sich dieses Buch von vielen anderen Dom-Führern, wie sie zum Domjubiläum zu finden sind, abgrenzt, wird schon im Vorwort klar. Hier ist nicht die Rede von einer Führung durch den Dom, die nach Möglichkeit alle wichtigen Besichtigungspunkte, eingebettet in eine Vielzahl geschichtlicher Fakten, abhandelt, sondern von einem „Leseheft zum Domjubiläum“. Zielgruppe sind nicht ausschließlich Besucher der schönen Domstadt, die sich informieren möchten, sondern Referenten der Erwachsenenbildung. Es will „über historische und kunstgeschichtliche Zusammenhänge... informieren...Anregungen und

Ideen für eigene Vorträge geben... und dazu passende Materialien zur Verfügung stellen.“ Es soll aber auch zu eigenen Veranstaltungen einladen und für diese Kontaktadressen und Planungshilfen liefern. Daneben hat es den Anspruch, umfassend über den Dom zu informieren und richtet sich damit auch an alle am Bauwerk Interessierten.

So unterschiedlich die Zielgruppe, so unterschiedlich die Autoren. Von Europäischen Ethnologen, Denkmalpflegern, Theologen, Kunsthistorikern bis zu Mundartautoren bereichert jeder dieses Leseheft.

Den zahlreichen Sagen und Legenden, die sich um den Dom ranken, ist ein eigenes Kapitel gewidmet. Ein weiteres widmet sich den Ämtern und Diensten des Domes. Zur eigenen Planung von Veranstaltungen oder auch einfach als weitere Informationsquelle dient das Kapitel „Hilfen“. Hier findet man wichtige Kontaktadressen und Medienempfehlungen sowie Informationen zu Sonderausstellungen.

wey



1000 Jahre Bamberger Dom
Einblicke - Ansichten - Hintergründe

Als Lohn wartet das Paradies

„Der Bamberger Dom“ erzählt die Entstehungsgeschichte

Christine Freise-Wonka erläutert in ihrem Buch „Der Bamberger Dom“ die Entstehungsgeschichte des Bamberger Doms. Veranschaulicht wird das Werk mit Fotografien von Thorsten Melnicky, die einen ganz anderen Blick auf den Dom zeigen.

Schon in der Einführung beseitigt die promovierte Kunsthistorikerin einige Unklarheiten über Begrifflichkeiten wie Dom, Kathedrale und Basilika und geht schon hier auf die Geschichte des Bauwerks ein.

Im Zentrum ihrer Ausführungen, so betont sie bereits zu Beginn, stehen vor allem die vielen Arbeiter, ohne die dieses Werk nie zu vollbringen gewesen wäre – Zimmerleute, Steinmetze, Maler, Schmiede und zahlreiche Handwerker, die sich mit ihrer Leistung einen Platz im Paradies erhofften.

Gerade die Nebenschauplätze möchte Freise-Wonka beleuchten ohne jedoch auf die wichtigsten Kunstwerke zu verzichten. Wie jeder Domführer hält auch dieses Werk alle Sehenswürdigkeiten bereit, die der Dom – der übrigens das einzige Papstgrab außerhalb Roms beherbergt – zu bieten hat.

Anhand dieser schöpferischen Leistungen, die die Anstrengung vieler Menschen erforderte, geht

Freise-Wonka auf die geschichtlichen Daten und Fakten des Dombaus ein. Sie erläutert die Entstehung und Verrichtung der einzelnen Bauabschnitte und erklärt auch die Aufgaben der einzelnen Arbeiter. Wo kamen die Steine für den Dombau her? Wie wurden sie transportiert? Wie wurde im Winter gearbeitet? Diese und viele weitere Fragen beantwortet Freise-Wonka in diesem Buch und ermöglicht so einen ganz anderen Blickwinkel auf das monumentale Bauwerk. Unterstrichen werden die Ausführungen durch zahlreiche Fotografien und Luftaufnahmen von Melnicky. Gerade die Aufnahmen aus der Luft lassen den Leser die Ausmaße dieses Bauwerkes klar werden und zeigen eindrucksvoll was durch vieler Hände Arbeit entstehen kann.

wey

Buchdaten

1000 Jahre Bamberger Dom. Einblicke - Ansichten - Hintergründe
Gegen eine Schutzgebühr von 10 Euro zzgl. Porto bei bei der KEB-Katholischen Erwachsenenbildung im Erzbistum Bamberg e.V. (Domstraße 5, 96049 Bamberg - www.erwachsenenbildung@erzbistum-bamberg.de) oder über den Buchhandel erhältlich, ISBN 978-3-931432-23-2.

Buchdaten

„Der Bamberger Dom. Ein Jahrtausend Geschichte in Stein“
Christine Freise-Wonka
Heinrichs-Verlag Bamberg
96 Seiten
ISBN 978-3-89889-169-1
14,80 Euro

 **Personenschiffahrt Kropf GmbH & Co. KG**
Kapuzinerstraße 5, 96047 Bamberg
Tel. 09 51/2 66 79, Fax 09 51/20 12 59

Schiffahrt zur Landesgartenschau
Täglich ab 10 Uhr vom Podium/Leinritt zum LGS Gelände und zurück
Fahrzeit 10 Minuten einfach 3.-€ p.P.

Die beliebte Hafenerundfahrt täglich
ab 11 Uhr im Stundentakt bis 16 Uhr ab Kranen

Schiffahrt nach Zeil am Main
Jeden Freitag im AUGUST Abfahrt 10 Uhr am Kranen
Jeden Dienstag imAUGUST Abfahrt 10 Uhr

Maintalrundfahrt nach Eltmann

Restaurant Altenburg Bamberg
www.restaurant-altenburg.de
Tel. 09 51 / 5 68 28
Montag Ruhetag

Ab sofort ist bei schönem Wetter täglich unser Garten geöffnet.

Täglich Mittag- und Abendessen
Sonntags Mittagessen
mit fränkischen Spezialitäten

Wir bewirten Ihre Feierlichkeiten auch bei Ihnen zu Hause!
Ihre Reservierung nehmen wir gerne entgegen!

Auf Ihren Besuch freut sich Oliver Lippel mit Mitarbeitern
Ausreichend Parkplätze direkt vor der Burg vorhanden!

www.penthouse-blue.de

09 51 / 40 76 480

Cafe-Bar · Bbg. · Jäckstr. 27/EG

EUROPAS BESTES KELLERBIER

WEIHERER KELLER:
AUSGEZEICHNET MIT DEM EUROPEAN BEER STAR 2011

Unsere Bierkeller-Spezialitäten:
→ Hausmacher Brotzeiten
→ Selbstgebackenes Bauernbrot

Täglich warme Küche
Sonn- u. feiertags fränkischer Mittagstisch
Mittwoch Ruhetag

Brauerei-Gasthof Kundmüller · Weiher 13
96191 Viereth-Trunstadt · www.brauerei-kundmueler.de